

Bericht zur Auswertung des Modellkonzeptes für fortschrittliche Bewegungs- und Gesundheitsförderung in Kindertageseinrichtungen

1. Ausgangslage

In seiner Sitzung am 14.04.2011 hat der Stadtrat den Beschluss gefasst, dass in der Intention des Sächsischen Bildungsplanes die Bewegungs- und Gesundheitsförderung von Mädchen und Jungen in Kindertageseinrichtungen gefördert werden soll.

Das Rahmenkonzept zur Koordinierung der besseren Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen und Sportvereinen verfolgte das Ziel, Voraussetzungen zu schaffen, die Partnerschaften zwischen Kindertageseinrichtungen und Sportvereinen ermöglichen und verstetigen. Für die Kindertageseinrichtungen sollte die Kooperation eine Unterstützung bei der Umsetzung des Bildungsauftrages darstellen sowie bestehende Bewegungsangebote optimieren. Die jeweiligen Angebote sollten den Kindern Perspektiven zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben eröffnen und unterstützend wirken, um individuelle Fähigkeiten zu fördern.

2. Teilnehmer(innen) des Modellprojektes

Für die Modellphase war geplant, in zehn Kindertageseinrichtungen eine Zusammenarbeit mit einem Sportverein zu initiieren und zu etablieren. Zehn Kindertageseinrichtungen haben am Modellprojekt teilgenommen. Eine Kindertageseinrichtung hat das Modellprojekt im gegenseitigen Einvernehmen vorzeitig beendet. Hierbei handelt es sich um einen Hort in der Ganztagesbetreuung. Der Übungsleiter war auf das besondere Verhalten der Kinder trotz Unterstützung der Fachkräfte nicht vorbereitet. Neun Kindertageseinrichtungen haben das Modellprojekt durchgeführt und planen im Schuljahr 2013/2014 eine Fortsetzung.

In sechs Kindertageseinrichtungen begann das Projekt aufgrund einer Interessenbekundung der Kindertageseinrichtung. Die Zusammenarbeit stellt sich im Überblick wie folgt dar:

Kita	Sportverein	Ziel	Ergebnis
Integrations-Kita „Zschertnitzer Schwalbennest“ Heinrich-Greif-Straße	USV TU Dresden e. V.	Es soll ein allgemeines Bewegungsangebot für Kinder im Alter von 5 - 7 Jahre einmal in der Woche geschaffen werden.	- Das Angebot fand mittwochs am Vormittag statt. - Es wurde zwischen allen Gruppen dieses Altersbereiches gewechselt, um jedem Kind die Teilnahme zu ermöglichen. - Das Bewegungsangebot fand in einer kommunalen Turnhalle statt, um den Kindern ausreichend Platz bieten zu können.
Kita „Alaunkids“ Alaunplatz	SV Motor Mickten-Dresden e. V.	- Es soll ein allgemeines Bewegungsangebot für Kinder einmal in der Woche geschaf-	- Das Bewegungsangebot fand wöchentlich im Bewegungsraum der Kita statt.

		fen werden.	<ul style="list-style-type: none"> - Bei schönem Wetter konnte der Alaunpark genutzt werden. - Im SJ 2013/14 soll eine kommunale Turnhalle genutzt werden. - Die Kinder waren sehr an Ball- und Bewegungsspielen interessiert, um sich messen zu können.
Kita An der Schleifscheibe	USV TU Dresden e. V.	<ul style="list-style-type: none"> - Es soll ein Bewegungsangebot geschaffen werden, dass besonders Jungen anspricht. 	<ul style="list-style-type: none"> - Das Bewegungsangebot hat wöchentlich stattgefunden. - Alle Kinder konnten am Angebot teilnehmen. - Das Angebot fand im Bewegungsraum oder im Außengelände statt.
Kita Struppener Straße	Sport & Jugend e. V.	<ul style="list-style-type: none"> - Es soll ein Bewegungsangebot geschaffen werden. - Das Angebot soll in der Vereinsturnhalle stattfinden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Das Bewegungsangebot fand wöchentlich in der Vereinsturnhalle statt. - Das Angebot stand allen Kindern offen. Entsprechend war die Altersstruktur gemischt. - Es wurden den Kindern vielseitige Bewegungsmöglichkeiten angeboten. - Es gab ein Angebot für jüngere und für ältere Kinder. - Die Kinder haben das Platzangebot der Turnhalle großflächig genutzt und sich in allen Bewegungsaspekten ausprobiert.
Hort der 56. GS Böttgerstraße	SV Motor Mickten-Dresden e. V.	<ul style="list-style-type: none"> - Die Zielgruppe sind Kinder, die sich bewegen möchten, aber sich noch nicht für eine bestimmte Sportart entschieden haben oder sich nicht „spezialisieren“ möchten. - Das Angebot soll wöchentlich in der Turnhalle der Schule stattfinden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Das Angebot findet wöchentlich statt. - Es hat sich ein kontinuierlicher Teilnehmer(innen)kreis gebildet, der sich gern gemeinsam bewegt. - Die Kinder bringen eigene Ideen mit, wie sie sich bewegen wollen.
Hort der 75. GS Warthaer Straße	Eissportclub Dresden e. V.	<ul style="list-style-type: none"> - Kinder der 1. Klasse erlernen das Eislaufen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Im Winter wurde die Eishalle zum Eislaufen genutzt. Im Sommer wurde im Außengelände Inline-Skaten angeboten.

In zwei Kindertageseinrichtungen begann das Projekt aufgrund einer Interessensbekundung des Sportvereins. Die Zusammenarbeit stellt sich im Überblick wie folgt dar:

Kita	Sportverein	Ziel	Ergebnis
Kita „Bünauten“ Bünaustraße	Aerobic & Tanzwerkstatt e. V.	- Es soll ein Bewegungsangebot geschaffen werden. - Das Angebot soll in der Vereinsturnhalle stattfinden.	- Das Bewegungsangebot fand wöchentlich in der Vereinsturnhalle statt. - Das Angebot stand allen Kindern offen. Entsprechend war die Altersstruktur gemischt.
Kita „Klotzcher Rasselbande“ Karlishagener Weg	VfB Hellerau-Klotzsche e. V.	- Der Sportverein suchte eine Kita als Kooperationspartnerin. Es soll ein Bewegungsangebot geschaffen werden. - Das Angebot soll auf dem Vereinsgelände stattfinden.	- Das Bewegungsangebot fand wöchentlich auf dem Vereinsgelände statt. - Es fanden allgemeine Bewegungsangebote und Ballspiele statt.

Eine Kindertageseinrichtung und ein Sportverein begingen ihre Zusammenarbeit dadurch, dass eine pädagogische Fachkraft der Kindertageseinrichtung zugleich Übungsleiterin im kooperierenden Sportverein ist. Die Zusammenarbeit stellt sich im Überblick wie folgt dar:

Kita	Sportverein	Ziel	Ergebnis
Kita „Fritzi“ Fritz-Meinhardt-Straße	SG Gebergrund Goppeln e. V.	- Die Kita möchte sich für die Kinder einen weiteren Raum zur Bewegung erschließen im Rahmen eines Bewegungsangebotes und für Sportfeste.	- Der Sportverein bietet seinen Kunstrasenplatz der Kita am Vormittag an. - Das Angebot wurde von einer Übungsleiterin, die zugleich auch pädagogische Fachkraft in der Kita ist, durchgeführt.

Die Auflistung zeigt, dass durch die Bewegungskordinatorin Kooperationen zwischen Kindertageseinrichtungen und Sportvereinen initiiert und zielführend begleitet wurden. Es hat sich gezeigt, dass durch den personellen Einsatz der Bewegungskordinatorin tragfähige Kooperationen auf der strukturellen Ebene entstanden sind. Ohne diesen Einsatz wäre zu befürchten, dass die jeweilige Kooperation in ihrer Existenz zu stark von den Akteuren vor Ort abhänge.

Es entstanden für die Mädchen und Jungen in allen neun Kindertageseinrichtungen zusätzliche Bewegungsangebote, die zuverlässig und methodisch vorbereitet stattfanden. Ausgangslage für alle allgemeinen Bewegungsangebote war zum einen das Interesse der jeweiligen Kinder und zum anderen der Bedarf, den die pädagogischen Fachkräfte und Übungsleiter(innen) konstituierten.

3. Ergebnisse aus den Modellprojekten

Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung wurde mit Beteiligung der teilnehmenden Kindertageseinrichtungen und Sportvereinen das Modellprojekt anhand der in der Konzeption beschriebenen Ziele ausgewertet. Dabei wurde sich auf die 3 Ebenen (Institution, Kinder und Eltern) bezogen. Besonders sind folgende Ergebnisse zu benennen:

1. Institutionen:

- Der KSBD e. V. hat eine Bewegungskordinatorin eingestellt, die das Projekt koordiniert und umsetzt. Zukünftig könnte die Bewegungskordinatorin einen „Pool“ aufbauen, durch den temporäre Projekte realisiert werden können.
- Durch die Kooperation konnten Kindertageseinrichtungen sich weitere Orte bzw. Turnhallen und Sportmaterial zur sportlichen Betätigung erschließen.
- Öffentliche Räume (z. B. Parkflächen) sollten vermehrt genutzt werden.
- Die Hallenzeiten von Schulen sind stark nachgefragt, so dass für dieses Projekt nicht in dem Umfang Hallenzeiten zur Verfügung stehen, wie benötigt werden.
- Sportvereine konnten ihren Bekanntheitsgrad erhöhen und dadurch neue Mitglieder verzeichnen.
- Die pädagogischen Fachkräfte haben sich für ihre Praxis fachlichen Input und Methodik durch die aktive Zusammenarbeit mit Übungsleiter(inne)n angeeignet.
- Die Übungsleiter(innen) üben ihre Tätigkeit in der Regel ehrenamtlich aus, d. h. es stehen nur begrenzte personelle Kapazitäten und Zeiträume zur Verfügung.
- Übungsleiter(innen) wurden für den Altersbereich 3- bis 6-Jährige fortgebildet. Es wurden auch Fortbildungen für Erzieher(innen) und Tagesmütter angeboten.

2. Kinder:

- Durch die Übungsleiter(innen) konnten zusätzliche attraktive Bewegungsangebote geschaffen werden.
- Kinder haben die Möglichkeit, durch Übungsleiter(innen) von Experten Wissen und Anregung zu erhalten.
- Die Kinder haben Sportstätten in ihrem Sozialraum und damit Orte zur sinnvollen Freizeitgestaltung kennen gelernt.
- Eine Erweiterung der motorischen Fähigkeiten fand statt sowie die Vermittlung eines positiven Körpergefühls und einer gesunden Lebensweise.
- Für eine nachhaltige Bildung wurden Bewegung und Lernen verknüpft.

3. Eltern:

- Eltern wurden durch persönliche Ansprachen und schriftliche Informationen über das Projekt in Kenntnis gesetzt.
- Eltern erhielten Zugang und Informationen zu bisher nicht genutzten Sportarten und Sportanbietern (bevorzugt aus dem Sozialraum).

- Eltern erhielten im Rahmen von Entwicklungsgesprächen durch die pädagogische Fachkraft ein detaillierteres Feedback zur Bewegungsentwicklung ihres Kindes.
- Eltern wurden über die sportlichen Angebote zur Bedeutung der Bewegungsanregung sensibilisiert.

4. Etablierung des Projektes für Kindertageseinrichtungen in kommunaler und freier Trägerschaft in der Landeshauptstadt Dresden

Die Gesamtauswertung und die Ergebnisse zeigen, dass durch das Modellprojekt kontinuierliche Kooperationen entstanden sind, die zu zusätzlichen und bildungsunterstützenden Angeboten im somatischen Bereich geführt haben. Daher sollte aus unserer Sicht das Modellprojekt, wie konzipiert, für Kindertageseinrichtungen in kommunaler und freier Trägerschaft angeboten und die Breite übertragen werden. Im Schuljahr 2013/2014 sollte zur Optimierung besonders an folgenden Aspekten gearbeitet werden:

- Verfahren zur Vergabe von Hallenzeiten für Projekteinrichtungen
- Gewinnen von ehrenamtlichen Übungsleiter(innen) für das Projekt und deren Qualifizierung
- Ausbau der Kooperation für Aktivitäten im Sozialraum

Zur Bearbeitung dieser drei Aspekte sollte eine Zusammenarbeit zwischen dem Kreissportbund Dresden e. V. und dem Fachbereich kommunale Kindertageseinrichtungen des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden im Schuljahr 2013/2014 fortgesetzt werden. Die Ergebnisse sind durch eine Fortschreibung der Konzeption zu sichern.